



## **Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 09.02.2021 – Auszug aus Drucksache 18/13713 –**

### **Frage Nummer 74 mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung**

Abgeordneter  
**Jan Schiffers**  
(AfD)

Ich frage die Staatsregierung, wie hoch sind die monatlichen Kosten der Impfzentren in Bayern (bitte aufschlüsseln nach Regierungsbezirk und nach fixen und variablen Kosten, möglichst mit Kostenarten), wie hoch ist die derzeitige Auslastung der Impfzentren prozentual zur möglichen Kapazität, und wann rechnet die Staatsregierung mit einer vollständigen Auslastung der Impfzentren?

### **Antwort des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege**

Den Kommunen werden alle Kosten, die ab 09.11.2020 bei der Errichtung und dem Betrieb der Impfzentren sowie der Mobile Teams notwendigerweise anfallen, durch den Freistaat erstattet. Erstattet werden beispielsweise die Kosten für die Errichtung der Impfzentren, Mietkosten, die Kosten für EDV, Verbrauchsmaterialien und Personalkosten für eingesetztes nicht staatliches Personal. Die kreisfreien Städte können ihre Erstattungsanträge bei den jeweiligen Bezirksregierungen einreichen, die Landratsämter buchen ihre erstattungsfähigen Kosten direkt über das integrierte Haushaltsverfahren des Freistaats Bayern. Eine Bezifferung der bisher angefallenen Kosten ist noch nicht möglich; insgesamt hat der Freistaat für seine Impfstrategie zunächst Mittel in Höhe von 100 Mio. Euro eingeplant.

Nach der Coronavirus-Impfverordnung des Bundes erhält der Freistaat Bayern die Hälfte der insgesamt anfallenden notwendigen Kosten rückerstattet. Diese Rückerstattung erhalten die Länder aus der Liquiditätsreserve des Gesundheitsfonds sowie zu einem einstelligen Prozentsatz von den privaten Krankenversicherungsunternehmen.

Die Impfzentren geben derzeit eine maximale Kapazität von 41 320 Impfungen pro Tag an. Für den 08.02.2021 wurden insgesamt 13 535 Impfungen an den Impfzentren (inklusive mobile Teams) gemeldet. Dies entspricht für den 08.02.2021 einer prozentualen Auslastung von rund 33 Prozent.

Mit der vor kurzem erfolgten Zulassung des Impfstoffs von AstraZeneca und der Zunahme bei der Liefermenge der Impfstoffe der anderen Hersteller ist grundsätzlich in den nächsten Wochen mit einer Steigerung der Impfstofflieferungen zu rechnen. Aufgrund der bisher nicht immer zuverlässigen Angaben der Impfstoffhersteller zu den Liefermengen und den Lieferzeitpunkten kann derzeit kein Zeitpunkt benannt werden, an welchem die Impfzentren vollständig ausgelastet sein werden.

